

Jahresbericht 2020

*Blinden- und Sehbehindertenverband
Wien, Niederösterreich und Burgenland*

Inhalt

Vorwort	3
Der Blindenverband WNB <i>Gemeinsam mehr sehen</i>	4
Sozialberatung <i>Unterstützung in allen Lebenslagen – und in schwierigen Zeiten</i>	5
Rehabilitationstraining <i>Der individuelle Weg zu „Ich kann das!“</i>	7
Hilfsmittel <i>Wichtige Begleiter im Alltag</i>	9
Jugend-Projekt <i>Die „Verrückte Jugend Aktion“ wird flexibel</i>	11
Unsere Arbeit in Zahlen	13
Massage-Fachinstitut Louis Braille Haus <i>Die Besten Hände in der Krise</i> ..	15
Die BAA BSV GmbH.....	17
Wachstum und Professionalisierung unter erschwerten Bedingungen ..	17
Organigramm BAA BSV GmbH	18
BAA BSV: Berufliches Kompetenzzentrum Ein Neustart mit großen Plänen	20
BAA BSV: Berufliche Assistenz Wien und Niederösterreich Beratung rund um den Arbeitsplatz.....	21
BAA BSV: Akademie & Projekte Die Säule, die alles kann	22
Bilanz unserer Hilfe	23
Broschüren und Informationsmaterial.....	25
Impressum	26

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Wien, Niederösterreich und Burgenland!

Wir leben alle in sehr herausfordernden Zeiten. Gerade für viele blinde oder sehbehinderte Menschen gestaltet sich der Alltag in der Corona-Pandemie aber noch komplizierter als sonst. Und manche Dinge sind ohne sehende Hilfe schlicht nicht bewältigbar. Umso wichtiger ist es für uns, auch in der Krise als verlässlicher und sicherer Anker unseren Mitgliedern Halt und Hilfestellung zu bieten. Besonders angesichts der Pandemie-Situation war und ist das wahrlich keine leichte Aufgabe. In der Zeit des Abstandhaltens hat das Team des BSVWNB und der BAABSV GmbH trotzdem nach besten Kräften dafür gesorgt, die wesentlichen Tätigkeiten stets aufrecht zu erhalten.

Stichwort BAABSV GmbH: Der BSVWNB ist nun der Gesellschafter der neu geschaffenen gemeinnützigen GmbH namens „Berufliche Assistenz & Akademie BSV GmbH“. Hier haben wir trotz schwieriger Rahmenbedingungen drei thematische Schwerpunktbereiche erfolgreich zusammengefasst: Neben der „Beruflichen Assistenz“ sind das der Bereich „Akademie & Projekte“ sowie das „Berufliche Kompetenzzentrum“. Mit der Bündelung all dieser Kompetenzen in der neuen GmbH sollen die berufliche und die gesellschaftliche Inklusion blinder und sehbehinderter Menschen weiter und verstärkt vorangetrieben werden, auch im Hinblick auf nachhaltige positive Entwicklungen für die Zeit nach der Pandemie.

Ihnen, sehr geschätzte Spenderinnen und Spender, kommt dabei wie immer mein besonderer Dank zu. Ohne Ihre großartige finanzielle Unterstützung, wären die in diesem Jahresbericht skizzierten Hilfestellungen für blinde und sehbehinderte Mitmenschen nicht mehr möglich und die vielfältigen Angebote im Louis Braille Haus nicht finanzierbar. Dafür möchte ich mich bei Ihnen im Namen des gesamten Teams aufrichtig bedanken!

Mit herzlichen Grüßen,

Kurt Prall

Obmann Blinden- und Sehbehindertenverband WNB

Der Blindenverband WNB

Gemeinsam mehr sehen

2020 in Zahlen

- 1483 Mitglieder
- Wir sind für blinde und sehbehinderte Menschen mit einem Sehrest von 0 – 30 % da.
- 60 Euro Mitgliedsbeitrag: verbunden mit zahlreichen Angeboten.
- 1,5 % der Österreicher*innen sind blind oder sehbehindert. (WHO-Statistik, 2002)
- Wir sind die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für 55.000 blinde und sehbehinderte Menschen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.
- 26.000 Betroffene in Wien
- 25.000 Betroffene in Niederösterreich
- 4.000 Betroffene im Burgenland

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Wien, Niederösterreich und Burgenland (kurz BSVWNB) ist die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für blinde und sehbehinderte Menschen und deren Angehörige.

Wir verstehen uns als die regionale Interessenvertretung für 55.000 blinde und sehbehinderte Menschen in Wien, Niederösterreich und Burgenland. Gegründet 1947 sind wir heute eine der größten Selbsthilfeorganisationen Österreichs. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell.

Wenn das Sehvermögen von Geburt an fehlt oder durch Krankheit, Unfall oder Alter nachlässt, stehen Betroffene vor großen Herausforderungen. Wir geben Halt, zeigen Perspektiven auf und begleiten in die Selbstständigkeit. Das Ziel unserer Arbeit ist ein selbstbestimmtes Leben für blinde und sehbehinderte Menschen.

Wer blind oder sehbehindert Alltag und Berufsleben bewältigen soll, braucht viel Information und umfangreiches Training. Deshalb sind wir stets bemüht unsere Kompetenzen und unser Angebot in der individuellen Beratung und der Rehabilitation zu erweitern.

Der Sitz des BSVWNB ist das barrierefreie Louis Braille Haus im 14. Wiener Gemeindebezirk. Unser Verein ist Teil des österreichweiten Dachverbands Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich. Über die neu formierte Berufliche Assistenz & Akademie BSV GmbH (BAABSV) sind wir Träger von NEBA- und FSW-Projekten und unterstützen blinde und sehbehinderte Menschen in der Ausbildung, im Berufsleben sowie mit technischen Hilfsmitteln.

Unsere Arbeit wird zum Großteil aus Spendengeldern finanziert.

Sozialberatung

Unterstützung in allen Lebenslagen – und in schwierigen Zeiten

2020 in Zahlen

- 4 Sozialberater*innen
- 74 neue Mitglieder
- über 3.300 telefonische Beratungen

Wenn das Augenlicht immer schwächer wird oder durch plötzliche Erblindung eine belastende Krise einsetzt, ist es hilfreich, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Aber auch wenn die Diagnosen oft ähnlich sind – jede Situation ist anders und jeder Mensch hat andere Bedürfnisse.

Deshalb steht für unsere Sozialberater*innen das persönliche Gespräch im Mittelpunkt. Sie sind die erste Anlaufstelle für Betroffene und oft haben sich vor dem ersten Kontakt schon viele Fragen aufgestaut, die einfühlsam bearbeitet werden müssen.

Unser erfahrenes Team ist für blinde und sehbehinderte Menschen da. In akuten Krisensituationen, wo sie rasch eingreifen und tatkräftig unterstützen, damit der Alltag wieder bewältigbar wird. Aber auch in jenen Momenten, wo Betroffenen als Risikogruppe die Belastung und die Einsamkeit der Viruskrise zu schaffen machen. Hier hilft manchmal schon ein offenes Ohr.

Normalerweise finden solche Termine persönlich bei uns im Louis Braille Haus oder im Rahmen von Hausbesuchen statt. Durch das Coronavirus haben sich die Beratungsgespräche 2020 aber verlagert – es wurde telefoniert, wo immer es möglich war. Teilweise stundenlang. Bei unersetzlichen Hausbesuchen wurden strenge Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Damit war die Betreuung auch während der besonders schwierigen Zeit durchgehend gesichert.

Eine wichtige Aufgabe der Sozialberater*innen ist auch die Vernetzung von Betroffenen untereinander. Der Austausch mit anderen gibt Kraft und spendet Hoffnung. Gemeinsam finden sich Wege aus der Isolation. Deshalb sind wir 2020 besonders stolz auf den Start einer Ausbildung für Selbsthilfegruppen-Leiter*innen bei uns im Haus. Der Lehrgang wurde zwar nur wenige Tage nach dem Start durch den ersten Corona-Lockdown aus der Bahn geworfen, aber Teilnehmer*innen und Lehrkräfte ließen sich davon nicht entmutigen. Schon im Frühjahr 2021 werden die ersten erfolgreichen Absolvent*innen ihre Diplome in Empfang nehmen und ihr neu erworbenes Fachwissen mit Gruppen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland teilen können.

Lesen Sie mehr:

<https://www.blindenverband-wnb.at/blog/wir-lassen-keinen-zurueck/>

Rehabilitationstraining

Der individuelle Weg zu „Ich kann das!“

2020 in Zahlen

- Erstmals 4 Trainer*innen
- 118 Klient*innen
- 10 Sensibilisierungsworkshops

Eines unserer wichtigsten Anliegen ist die Förderung der größtmöglichen Selbstständigkeit für blinde und stark sehbehinderte Personen im Alltag. Durch gezieltes, auf individuelle Bedürfnisse abgestimmtes Rehabilitationstraining lassen sich viele Barrieren beseitigen. Und jeder Fortschritt gibt Selbstbewusstsein.

Das Training lebenspraktischer Fähigkeiten (LPF-Training) konzentriert sich auf Tätigkeiten im Alltag zuhause. Von Aufgaben im Haushalt bis hin zum Lesen und Schreiben. Von Ordnung im Kühlschrank bis hin zum Erkennen von Geldscheinen. Jeder Handgriff, der ohne fremde Hilfe möglich wird, ist ein Baustein für ein selbstbestimmtes Leben.

Das Orientierungs- und Mobilitätstraining (O&M) beinhaltet neben dem Umgang mit dem weißen Langstock auch verschiedene Körperschutztechniken sowie die Teilnahme am Straßenverkehr

und die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Außerdem werden häufige Wege – sowohl draußen als auch innerhalb von Gebäuden – Schritt für Schritt erarbeitet und geübt, damit sie im Alltag problemlos allein bewältigt werden können. Das gilt für den Weg in den Supermarkt, zur Arbeit oder in die Ausbildung ebenso wie den Weg zu einem geliebten Menschen.

Da viele Klient*innen Corona-Risikogruppen angehören, war das Rehabilitationstraining 2020 teilweise sehr schwierig. Trainingseinheiten fanden, wo möglich, im Freien statt und viele Betreuungsgespräche mussten telefonisch abgewickelt werden. Die Klient*innen übten viel selbstständig, blieben aber stets eng mit den Trainer*innen in Kontakt. Die oberste Devise – auch in diesen schwierigen Zeiten – bleibt „So wenig Hilfe wie möglich, aber so viel wie nötig.“ Denn die meisten Menschen, davon ist das Team überzeugt, können viel mehr als sie glauben.

Über die Arbeit mit individuellen Klient*innen hinaus begleitet das Reha-Team auch Führhundeprüfungen, bei denen die Zusammenarbeit zwischen Hund und Mensch abgeklärt wird. Außerdem arbeitet das Team eng mit öffentlichen Stellen und privaten Unternehmen, um sicherzustellen, dass das Thema Barrierefreiheit in jedem Schritt mit bedacht wird. Hier geht

es z.B. um Bauvorhaben wie den Umbau der „Friedensburg“ Schlaining im Burgenland, aber auch um Sensibilisierung, z. B. für achtlos im Weg abgestellte E-Scooter.

Lesen Sie mehr:

<https://www.blindenverband-wnb.at/blog/abstellen-von-e-scootern-kooperation-von-lime-und-bsvwnb/>

Hilfsmittel

Wichtige Begleiter im Alltag

2020 in Zahlen

- ca. 2.600 verkaufte Artikel, davon ca: 265 Stöcke und Zubehör, 935 Kennzeichnungsartikel, 350 Uhren, 315 Küchen- und Alltagsartikel, 140 Spiele, 85 medizinische Artikel 475 Schreibwaren (Papier, Folien, Tafeln, Griffel, Schablonen, Prägezange und -bänder), 35 Daisy-Player

Im Straßenlokal unseres Vereinssitzes in der Wiener Hägelingasse betreiben wir einen Hilfsmittelshop. Hier finden Betroffene eine große Auswahl an Alltagshelfern sowie fachkundige Beratung.

Viele Hürden im Alltag blinder und sehbehinderter Menschen lassen sich mittlerweile durch moderne Hilfsmittel gut bewältigen. Und die Auswahl wächst seit Jahren beständig an.

Mittlerweile gibt es für fast alle Bereiche des Lebens passende Helfer:

- Sprechende und/oder tastbare Uhren
- Hilfsmittel für Küche und Haushalt wie sprechende Waagen oder Wasserstandsanzeiger
- Sprechende Thermometer, Blutdruckmessgeräte, etc.
- Daisyplayer (Ein Daisyplayer ist ein barrierefreies Abspielgerät, das ursprünglich für CDs entwickelt wurde. Mittlerweile gibt es auch Versionen zum Abspielen digitaler Hörbücher.)
- Schreibzubehör (Papier, Folien, Tafeln, Schablonen, Prägebänder, ...)
- Taktile Spiele
- Lang- und Taststöcke
- Armschleifen und sonstige Artikel zur Kennzeichnung als blinde bzw. sehbehinderte Person

Hilfsmittel erleichtern nicht nur den Alltag blinder und stark sehbehinderter Personen, auch ältere Menschen profitieren von größeren Displays und vereinfachter Bedienung – oder auch von extra-großen Spielkarten.

Unser gut sortierter Shop hat eine Vielzahl von Produkten lagernd, kann aber bei Bedarf auch Bestellungen vornehmen oder direkt an Hilfsmittelfirmen vermitteln.

Die Corona-Pandemie hat auch hier die Arbeit für die Kolleg*innen verändert. Während der Lockdowns blieb der Shop aus Sicherheitsgründen geschlossen. Kund*innen wurden telefonisch bestmöglich beraten oder nutzten den Online-Katalog auf unserer Website für ihre Bestellungen. Die

Ware wurden dann per Post verschickt oder – in seltenen Fällen – kontaktlos vor dem Haus übergeben.

Öffnungszeiten & Kontakt

Hilfsmittelshop Straßenlokal des Louis Braille Haus

Hägelingasse 4 – 6, 1140 Wien

Di, Mi: 13 – 17 Uhr

Do: 10 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr

Tel.: 01/981 89-109

E-Mail: hilfsmittelshop@blindenverband-wnb.at

Online-Katalog: www.hilfsmittelshop.at

Lesen Sie mehr:

<https://www.blindenverband-wnb.at/blog/der-intelligente-blick-durch-die-kamera/>

Jugend-Projekt

Die „Verrückte Jugend Aktion“ wird flexibel

Die Corona-Pandemie hat das Jugendprojekt des BSVWNB vor besondere Herausforderungen gestellt. Die gewohnten persönlichen Treffen konnten nur von Jänner bis Mitte März bzw. von Juni bis Oktober stattfinden. Das Angebot musste adaptiert werden, vieles wurde umgeplant oder abgesagt, aber einiges konnte auch kurzfristig möglich gemacht werden.

Zu den besonderen Highlights, die trotz Pandemie „offline“ stattfinden konnten, zählten ein Spieleabend im Bundesblindeninstitut (BBI), Ausflüge in Museen und ein Siebdruckworkshop. Sogar eine Ferienfahrt nach Schladming war im Spätsommer kurzfristig möglich.

Besonders stolz sein können die Teilnehmer*innen auch auf die zweitägige Abschluss-Ausstellung ihres Buchprojekts „Blinde Träume“.

Während der Lockdowns verlagerte sich die Arbeit des Jugend-Projekts in den virtuellen Raum. Das Team erarbeitete sich schnellstmöglich Kompetenzen in Online-Jugendarbeit und Wissen über barrierefreie Online-Angebote für die Zielgruppe, die gemeinsam oder allein in Anspruch genommen werden konnten.

Es wurden sportliche Übungen mit detaillierten Beschreibungen für zuhause erarbeitet und das Team gestaltete Koch- und Backvideos mit genauen Anleitungen, um die Zeit daheim kurzweiliger, aber auch gesünder zu gestalten.

Außerdem stand das Team für viele persönliche Beratungsgespräche am Telefon zur Verfügung. So konnten sie den jungen Menschen dabei helfen, mit den besonderen psychischen Belastungen während der Pandemie umzugehen.

Insgesamt konnte die „Verrückte Jugend Aktion“ nicht nur den bestehenden Kontakt mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen halten und vertiefen – es wurden sogar noch mehr junge Menschen erreicht und für unser Projekt begeistert!

ÜBER DIE „VERRÜCKTE JUGEND AKTION“

- Der Name „Verrückte Jugend Aktion (VJA)“ wurde im Rahmen unseres Jugend-Infotages „FAB4YOU“ 2017 von den Teilnehmer*innen gewählt.
- Das wöchentliche Angebot ist partizipativ gestaltet und orientiert sich an den Wünschen und Interessen der teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

- Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Sport, Kultur, Gruppenerfahrung und Persönlichkeitsentwicklung.
- Der bunte Jugendraum im Louis Braille Haus wurde von den Teilnehmer*innen selbst geplant und gestaltet.

Lesen Sie mehr:

<https://www.blindenverband-wnb.at/blog/holzofen-pizza-a-la-vja/>

Unsere Arbeit in Zahlen

Sozialberatung:

- 74 neu aufgenommene Mitglieder
- 50 % weniger gefahrene Kilometer als im Vorjahr
- 9 gewonnene Pflegegeld-Klagen
- Über 3.300 telefonische Beratungen
- 15 meistgenutzte Formulare

Rehabilitation:

- 118 Klient*innen von 6 bis 87 Jahre
- 20 Sensibilisierungs-Seminare und -Workshops
- 734 Trainingseinheiten (à 2 Stunden)
- Andrea: 32 Nachmittagsprechtag
- Denise: 20 verschiedene Öffi-Haltestellen eingeübt
- Patricia: 1.365 im Training gegangene Kilometer
- Richard: 30 Kreuzungen auf Barrierefreiheit geprüft

Zivildienster:

Die Burschen für alles: Taxi, Ausfüllhilfe am Amt, Lieferservice, ...

- 637 Einsätze für Mitglieder

Öffentlichkeitsarbeit:

- 5 Regeln zur Rücksichtnahme mit Leihscootern (in Zusammenarbeit mit LIME)
- Über 50 informative Blogbeiträge rund um Blindheit und Sehbehinderung

Hilfsmittelshop:

- 2.600 verkaufte Artikel
- 50/50 Verhältnis persönliche Einkäufe zu kontaktlosen Bestellungen
2020 erstmals ausgewogen
- 450 verschickte Pakete

Verrückte Jugend Aktion:

- 135 Stunden persönliche Gespräche 1:1
- 100 Höhenmeter erklettert
- 200 Runden online gespielt
- 15 Rezepte ausgetauscht
- 11 verschiedene Sprachen in den Chats
- 30 Pizzen im Holzofen gebacken

Massageinstitut:

- 1 strenges Hygienekonzept
- 13.846 Massagen
- 0 COVID-Ansteckungen
- 3 behördlich angeordnete Schließungen
- 20 Mitarbeiter*innen in Kurzarbeit

BAA BSV GmbH:

- Über 40 Mitarbeiter*innen
- 10.000 Stunden telefonische Beratungsgespräche
- Über 400 virtuelle Meetings
- 3.000 abgehaltene Kursstunden
- 30 % davon im Haus
- 0 positive COVID-Tests

Massage-Fachinstitut Louis Braille Haus

Die Besten Hände in der Krise

2020 in Zahlen

- 20 Masseurinnen und Masseur
- 13.846 Massagen
- Fortbildung: Tuina

In unserem Massage-Fachinstitut sind nicht nur die wohltuenden, professionellen Hände der blinden und sehbehinderten Massage-Fachkräfte zu spüren. Deutlich fühlbar ist hier auch die freundschaftliche, fast familiäre Atmosphäre, in der sich Kund*innen ebenso wie Masseur*innen gleichermaßen wohlfühlen.

Seit der Eröffnung 1993 beschäftigt dieses einzigartige Projekt blinde und sehbehinderte Masseur*innen, die neben klassischen Massagen auch diverse Fachtechniken anbieten. Und das in einer Umgebung, die optimal auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist und ihnen so die Arbeit erleichtert. Für die Mitarbeiter*innen ist diese Arbeit mehr als „nur“ ein Job. Es ist auch eine willkommene Umkehr von Erwartungen. Denn hier sind die sehbeeinträchtigten Menschen diejenigen, die helfen. Und das tut gut.

Umso schwieriger war das Corona-Jahr 2020, in dem die angenehmen Räumlichkeiten im ersten Stock des Louis Braille Hauses über lange Zeiträume hinweg geschlossen bleiben mussten.

Selbst während der Lockerungen waren die Kapazitäten des Massage-Instituts durch die Sicherheitsvorschriften stark begrenzt. Weniger als die Hälfte der regulären Auslastung konnte erreicht werden. Dafür stieg der Aufwand – sowohl zeitlich als auch finanziell – für Desinfektionen und Tests, um sicherzustellen, dass Mitarbeiter*innen und Kundschaft gesund bleiben.

Normalerweise erhält sich das Massage-Fachinstitut selbst. Durch die besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie mussten die Mitarbeiter*innen in Kurzarbeit geschickt werden. Außerdem musste der BSVWNB die Ausfälle mit Spendengeldern überbrücken, um den Fortbestand des Massage-Instituts zu sichern.

Trotzdem: Das Massage-Fachinstitut hat die Krise 2020 überstanden. Und die Sicherheitsmaßnahmen werden so gewissenhaft eingehalten, dass es im Haus keine einzige Corona-Ansteckung gab. Darauf können wir stolz sein.

Und vielleicht besuchen Sie uns ja demnächst und überzeugen sich selbst davon, dass Sie bei den Kolleg*innen in den besten Händen sind!

Öffnungszeiten & Kontakt

Massagefachinstitut im Louis Braille Haus

Hägelingasse 4 – 6, 1. Stock

1140 Wien

Mo – Fr: 8.30 – 19.30 Uhr

Anmeldung erforderlich:

Tel.: 01/981 89-227

E-Mail: bestehaende@blindenverband-wnb.at

www.beste-haende.at

www.facebook.com/beste.haende

Lesen Sie mehr:

<https://www.blindenverband-wnb.at/blog/wann-kann-ich-wieder-jede-woche-zur-massage-kommen/>

Die BAA BSV GmbH

Wachstum und Professionalisierung unter erschwerten Bedingungen

2020 in Zahlen

- Insgesamt 343 Betreuungen
- 34 vermittelte Arbeitsplätze
- 84 gesicherte Arbeitsplätze
- 60 individualisierte Kursmaßnahmen
- Über 1.200 beantragte Hilfsmittel

Nach mehr als 20 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit mit öffentlichen Fördergebern und Partnern war es für die Projektteilungen des BSV WNB an der Zeit, sich zu verändern und neu zu positionieren. Das Ziel war ambitioniert: Die Gründung einer eigenständigen GmbH, Neuaufteilung der Arbeitsgebiete, und die ehrgeizige Erweiterung des Angebots, mit dem wir Betroffene speziell in den Bereichen Bildung und Beruf unterstützen können. Die Berufliche Assistenz & Akademie BSV GmbH ist ein wichtiger Schritt in unserer Arbeit für mehr berufliche und gesellschaftliche Inklusion für blinde und sehbehinderte Menschen.

Die Umsetzung dieses aufwändigen und umfangreichen Projekts, bei laufendem Betrieb und noch dazu inmitten der Herausforderungen durch das Coronavirus, war ein ganz besonderer Erfolg für den Blinden- und Sehbehindertenverband.

Und die Mühe hat sich gelohnt: Mittlerweile steht die BAA BSV GmbH stabil auf ihren drei Säulen – und das ist gut so, denn es gibt viel zu tun!

Organigramm BAA BSV GmbH

Berufliches Kompetenzzentrum (finanziert durch das Sozialministeriumservice Wien)	Berufliche Assistenz Wien & Niederösterreich (finanziert durch das Sozialministeriumservice Wien und Niederösterreich)		Akademie & Projekte (teilfinanziert durch den Fonds Soziales Wien)
Kursplanung & -pädagogik: Alexandra Richard, Michaela Schretzmayer	Arbeitsassistentz Wien: Andrea Neuberger, Bea Fritz, Tobias Kölbl, Peter Raffetseder, Bayram Cigci, Bianca Rabanser	Arbeitsassistentz NÖ: Sezer Misirli, Tatania Fischer, Lukas Schreib, Maria Vasyliv	Ausbildung „Fachkraft für Orientierung und Mobilität“, Start Mai 2021: Marianne Kern
Bildungsassistentz: Alexandra Richard, Nadine Abou Roumié, Robert Polsterer, Thomas Manhartsberger, Benjamin Hofer (für Jugendliche)	Betriebsservice Wien: Peter Raffetseder	Betriebsservice NÖ: Sezer Misirli	Ausbildung „Fachkraft für Sehbeeinträchtigung oder Blindheit“, Start Mai 2021: Gertrude Jaritz
Basis-Kompetenzcheck & Vorbereitungskurse: Nadine Abou Roumié, Dagmar Gorczak, Benjamin Hofer, Dirk Wagner, Nina Wozniak, Robert Polsterer, Boris Dirtl	Technische Arbeitsassistentz Wien: Tobias Kölbl, Bayram Cigci, Bianca Rabanser, David Föttinger	Technische Arbeitsassistentz NÖ: Lukas Schreib	Ausbildung „Potenzial Digital“, in Planung: Susanne Buchner- Sabathy
EDV-, Hilfsmittel-, Braille- Schulungen: Boris Dirtl, Stefan Wippel, David Föttinger, Anita Prandl, Gerald Riedl	Jobcoaching Wien: Andrea Neuberger, Bea Fritz, Tobias Kölbl, Denise Prager,	Jobcoaching NÖ: Tatania Fischer, Richard Jäkel	Sensibilisierung: David Föttinger, Marion Putzer- Schimack

	Patricia Gottsbachner, Cornelia Fabritz		
Training am Arbeitsplatz: Dirk-Ingolf Wagner, Benjamin Hofer, Boris Dirlt	Jugendcoaching Wien: Bea Fritz, Denise Prager		Technikassistenz FSW: René Oberdorfer
Medienproduktion: Felix Raumauf Gerhard Riedl			

BAA BSV: Berufliches Kompetenzzentrum Ein Neustart mit großen Plänen

Im Jänner 2020 übersiedelte SEBUS, die Schulungseinrichtung für blinde und sehbehinderte Menschen, ins Louis Braille Haus des BSVWNB und wurde Teil der neu gegründeten BAA BSV GmbH. Die Arbeit wird weiterhin vom Sozialministeriumservice Wien finanziert.

Neu aufgesetzt als Berufliches Kompetenzzentrum setzt das Projekt den Schwerpunkt auf die Vermittlung von Wissen, die Unterstützung von Persönlichkeitsentwicklung und die Erhöhung der individuellen Kompetenzen mit Blick auf eine Berufsausbildung.

Nachdem die Fähigkeiten der Kund*innen im Rahmen von Basis- und Kompetenzchecks erhoben wurden, werden individuelle Pläne erstellt, die auf einen Berufseinstieg vorbereiten sollen. Das Team bietet hier – je nach Bedarf – Hilfsmittelkurse, Vorbereitungskurse (z.B. in Englisch oder Mathematik), sowie Trainings on Demand, um den Weg in die gewählte Ausbildung zu ermöglichen. Diese Kurse sind intern und werden – nach Möglichkeit – im Louis Braille Haus durchgeführt.

Die eigentlichen Berufsausbildungen, die folgen, finden in der Regel außerhalb des BSV statt – in verschiedenen Kursinstituten und an Lehrstellen. Teilweise gibt es auch Schulungen direkt am Arbeitsplatz.

In jeder Phase der Ausbildung steht das Team stets in Kontakt mit den beteiligten Institutionen, um Inklusion und Barrierefreiheit zu gewährleisten. Manchmal in Form von Beratung, manchmal aber auch durch tatkräftige Unterstützung, etwa in Form von aufbereiteten Unterrichtsmaterialien. Damit ergänzt das Angebot ideal die Arbeit der Beruflichen Assistenz.

Das Berufliche Kompetenzzentrum wird durch das Sozialministeriumservice Wien finanziert.

Lesen Sie mehr:

<https://www.blindenverband-wnb.at/baabsv-gmbh/berufliche-aus-und-weiterbildung/noch-einmal-etwas-ganz-neues-lernen/>

BAA BSV: Berufliche Assistenz Wien und Niederösterreich Beratung rund um den Arbeitsplatz

Das Projekt „Berufliche Assistenz“, ursprünglich für Wien ins Leben gerufen und später auf Niederösterreich erweitert, wird vom Sozialministeriumservice finanziert. Es ist Teil von NEBA, dem Netzwerk Berufliche Assistenz, und unterstützt blinde und sehbehinderte Kund*innen bei der Arbeitsplatzsicherung oder -suche.

Wenn sich das Sehvermögen verschlechtert, dann muss das nicht zwangsläufig den Jobverlust, oder sogar das Ende der beruflichen Laufbahn bedeuten. Unsere Mitarbeiter*innen arbeiten nicht nur eng mit betroffenen Personen, sondern auch mit (potenziellen) Arbeitgeber*innen zusammen und schaffen es mit kompetenter Beratung, jahrelanger Erfahrung und viel Fingerspitzengefühl bestehende Jobs anzupassen oder Stellen zu schaffen, wo man sie vorher noch nicht für möglich gehalten hätte.

Durch Beratung und Sensibilisierung, manchmal auch durch die richtigen technischen Hilfsmittel, lernen Arbeitgeber*innen, welches Potenzial in sehbehinderten Menschen steckt. Und das engmaschige Coaching – angepasst an die Bedürfnisse und Wünsche der Kund*innen zwischen 15 und 65 Jahren – gibt den Rückhalt und das Selbstvertrauen, um dieses Potenzial auch umzusetzen.

Die Bedürfnisse, Berufsbilder und Karriereziele sind vielfältig, aber die Kolleg*innen setzen alles daran, die Kund*innen auf ihrem persönlichen Weg zum passenden Job zu begleiten.

Die Berufliche Assistenz Wien und Niederösterreich wird durch das Sozialministeriumservice finanziert.

Lesen Sie mehr:

<https://www.blindenverband-wnb.at/blog/arbeiten-ist-fuer-jede-person-echt-wichtig/>

BAA BSV: Akademie & Projekte ***Die Säule, die alles kann***

Die dritte „Säule“ der BAA BSV GmbH trägt den Titel „Akademie und Projekte“. Hinter diesem eher allgemein gehaltenen Titel verstecken sich einige der interessantesten und vor allem nachhaltigsten Aktivitäten der GmbH. Denn hier dreht sich alles um den Aufbau von Kapazitäten auf verschiedenen Ebenen.

Die Technikassistenz des Fonds Soziales Wien, die Betroffene bei der Suche, Finanzierung und Antragstellung für Hilfsmittel im Privatbereich – also auch für die notwendige Aus- und Weiterbildung! – unterstützt, hat hier ihr Zuhause gefunden.

Die Akademie bietet regelmäßige Sensibilisierungsworkshops für Betriebe und Institutionen wie z.B. den Arbeitersamariterbund oder das Rote Kreuz. Unsere Expert*innen stellen ihr Wissen zu den Themen Barrierefreiheit und Inklusion außerdem für eine Vielzahl von Projekten zur Verfügung. So besteht beispielsweise eine langjährige, erfolgreiche

Zusammenarbeit mit den ÖBB, durch die sichergestellt wird, dass bei Projekten wie etwa einem neuen Bahnhof die Bedürfnisse blinder und sehbehinderter Fahrgäste von Anfang an mit bedacht werden.

Ebenso hier angesiedelt ist der Bereich der Kapazitätsbildung für die Inklusionsarbeit im Allgemeinen. Das bedeutet nicht nur die Zertifizierung von Sachverständigen, sondern auch die Ausbildung von Orientierungs- und Mobilitätstrainer*innen. Der Akademielehrgang „Fachkraft im Bereich Orientierung und Mobilität für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen“ ist der einzige seiner Art in Österreich und steht auch Interessent*innen offen, die nicht für den BSV tätig sind.

Das Angebot der Akademie soll in den kommenden Jahren laufend erweitert und weiterentwickelt werden.

Die Abteilung Akademie & Projekte wird unter anderem finanziert durch Fonds Soziales Wien.

Lesen Sie mehr:

<https://www.blindenverband-wnb.at/blog/gemeinsam-mehr-sehen/>

Bilanz unserer Hilfe

Mittelherkunft 2020

1. Spenden 2.904.346,34€
 - Ungewidmete Spenden 2.868.624,53€
 - Gewidmete Spenden 35.721,81€
2. Mitgliedsbeiträge 80.563,92€
3. Betriebliche Einnahmen 1.794.139,15€
 - Öffentliche Mittel 1.426.898,60€
 - Einrichtungen 318.722,00€
 - Hilfsmittel 48.518,55€
4. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand 258.817,69€
5. Sonstige Einnahmen 244.259,12€
 - Vermögensverwaltung 201.178,23€
 - Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht in 1.-4. 43.080,89€
6. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden 0,00 €
7. Auflösung von Rücklagen 214.855,87€
8. Jahresverlust 0,00 €

Mittelverwendung 2020

1. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke 4.625.284,02€
 - Mitgliederbetreuung 746.730,21€
 - Einrichtungen 787.140,89€
 - Hilfsmittel 131.315,97€
 - Sonstiges 2.960.096,95€
2. Spendenwerbung 194.427,08€
3. Verwaltungsausgaben 288.326,87€
4. Sonstige Ausgaben, sofern nicht in 1.-3. enthalten 388.944,12€
 - Öffentlichkeitsarbeit 195.343,09€
 - Abschreibungen 193.601,03€
 - Sonstiges 0,00€

5. Zuführung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden 0,00 €

6. Zuführung zu Rücklagen 0,00€

7. Jahresüberschuss 0,00€

Spenden an den BSVWNB sind steuerlich absetzbar! (Reg. Nr. SO 1247)

Broschüren und Informationsmaterial

Sie möchten mehr erfahren? Gerne schicken wir Ihnen Informationsmaterial zu!

- Helfen – aber wie? (für Kinder)
- Helfen – aber wie? (für Erwachsene)
- Pflegen – aber wie? (für Pflegemitarbeiter*innen)
- Magazin Braille Report (aktuelle Ausgabe)
- Ratgeber zu Erbschaftsspenden
- Das Auge im Fokus (Ausgabe 1) Die 7 häufigsten Augenerkrankungen
- Das Auge im Fokus (Ausgabe 2) Die 8 häufigsten Augenentzündungen
- Das Auge im Fokus (Ausgabe 3) Genetisch vererbte Augenerkrankungen

Gerne können Sie unsere kostenlosen Broschüren telefonisch unter 01 / 981 89-330, per E-Mail an spende@blindenverband-wnb.at oder per Post bestellen.

Sind Sie oder ein/e Angehörige/r an unserem Leistungsangebot für blinde und sehbehinderte Menschen interessiert, können Sie uns gerne unter 01/981 89-110 bzw. service@blindenverband-wnb.at erreichen.

Danke an alle Menschen, die unsere Arbeit 2020 unterstützt haben.

Impressum

Herausgeber: Blinden- und Sehbehindertenverband Wien, NÖ und Burgenland

Hägelingasse 4 – 6, 1140 Wien, Tel.: 01 981 89–0, Fax.: 01 981 89–102

office@blindenverband-wnb.at, www.blindenverband-wnb.at, ZVR -Nr. 222 700 859

Spendenkonto Erste Bank AT57 2011 1218 9244 7409

Verantwortlich für den Inhalt: Kathrin Thalhammer, Herbert Hametner, Martin Tree

Fotos: BSVWNB/Entlesberger, BSVWNB/Tree, BSVWNB/Armin Plankensteiner, BSVWNB/Kadelski, Thomas Topf, Barbara Roth

Gestaltung: Kathi Reidelshöfer

Datenschutzbeauftragter: Dr. Werner Pilgermair

Verantwortlich für die Verwendung der Spenden: Obmann Kurt Prall

Verantwortlich für die Spendenwerbung: Blinden- und Sehbehindertenverband WNB

Abschlussprüfer: Univ. Prof. Dr. Egger Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Druck: Holzhausen Druck GmbH

Veröffentlicht: Mai 2021